

Der Neue Tag

Tageszeitung für Bocholt, Borken und das Münsterland

Grenzwaite
Vereinigte Zeitungen „Der Niederrhein“

Erscheint 7mal wöchentl. mit der Wochenendausgabe „Die Nation“, der Illust. Beilage „Der Feuerreiter“ und den Beilagen: Sportrundschau, „Das Reich der Frau“, „Der Filmexpress“. — Abzugspreis monatl. 2,20 Mk. Geschäftsst.: Eiertstraße, Bahnhofstr. 64, Tel. 603 01; Osterfeld, Elbmännstr. 8, Tel. 605 42; Bortrop, Gochstr. 43, Tel. 2024; Dorsfen: Reddinghäuserstr. 21, Tel. 2026; Duisburg: Sonnenwall 30, Telefon 207 66; Oberhausen: Sengendstraße 19, Telefon 241 31

Anzeigenpreise i. d. Gesamtaufl.: Grundpr. 9 Bsp., Familien-Anz. 6 Bsp., Kl. Anz. 6 Bsp., die einsp. Zeile 1 mm hoch. Zeitung, 60 Bsp., Vertikalanz. im Textteil 10 Bsp., die Zeile 1 mm hoch. Für die Ausgabe d. Bocholt u. Borken Grundpr. 1 Bsp., Geschäftsst. 2 1/2 Bsp., die einsp. Zeile 1 mm hoch. Zeitung, 15 Bsp., Vertikalanz. im Textteil 6 Bsp., die Zeile 1 mm hoch. Sp. ab. 2 Bsp. Kleinanzeigen bis zu 100 mm hoch, die nicht der Wirtschaftswerbung dienen, nach dem Tarif: Ueberführungs- 20 Bsp., jedes Zeilenwort 1 Bsp. — Geschäftsst. d. Oberhausen-Rheinlaab.

Geschäftsstellen: Bocholt, Neustraße 1, Fernsprecher 2700 / Borken, Heilige Geist-Straße 12, Fernsprecher 478

Nr. 150

Sonntag, den 4. Juni (Trinitatis)

1939

Der Reichskriegertag in Kassel

Frontsoldatengröße aus aller Welt

Eröffnung durch den Reichskriegertag — Zahlreiche ausländische Ehrengäste

Kassel, 3. Juni.

Im Staatstheater fand heute die Eröffnung des Reichskriegertages statt. Die Fahnenabteilungen des Reichskriegerbundes bildeten Spalier vor dem Haupteingang, im Vorraum, auf den Treppen zur großen Loge und den Rängen. Nach dem Sieg Heil auf den Führer richtete er herzliche Begrüßungsworte an die Vertreter der Partei, der Behörden und der Wehrmacht. Sein besonderer Dank galt den ausländischen Ehrengästen von Bulgarien, Finnland, Italien, Japan, der Slowakei, Spanien und Ungarn. Herzlich begrüßte er auch die Gliederungsführer der Ostmark, des Sudetengaus und des Memellandes, die zum ersten Male an einem Reichskriegertag teilnahmen.

Es folgten Begrüßungsansprachen des Gauleiters von Kurhessen, Staatsrat Heinrich des Kommandierenden Generals des IX. Armeekorps, General der Artillerie Dollmann, des Präsidenten der bulgarischen Unteroffiziersvereinigung, Oberst, des Präsidenten des italienischen Frontkämpferbundes, General Rossi, des japanischen Militärattachés, General Kawabe und des Führers des deutschen Frontkämpferbundes in der Slowakei, Bürgermeister Kohl.

Der spanische Armeeführer General Queipo de Llano führte u. a. aus, daß es ihm eine große Freude sei, Zeuge der großen Kundgebung des deutschen Soldatentums zu sein. Ihn und seinen spanischen Kameraden sei hier der Sinn von Großdeutschland und seiner Einheit aufgegangen. Er gedachte dann der Hilfe der deutschen Freiwilligen, die nicht nur eine tatsächliche, sondern auch eine moralische gewesen sei. (Starker Beifall). Hätten sie doch die spanischen Kämpfer in den schwierigsten Situationen immer wieder emporgerissen. Auch für die italienische Unterstützung fand der General herzliche Worte.

Oberleutnant Binter drückte für den ungarischen Frontkämpferbund den Wunsch aus, daß die im Weltkrieg aufbaute deutsch-ungarische Kameradschaft als Grundlage dazu dienen möge, das Wohl der beiden Völker zu sichern.

Dann wies der Reichskriegertag darauf hin, daß die Beziehungen zur Reichsjugendführung, zum Reichsstudentenbund, zur Technischen Hochschule, zum Roten Kreuz, zum Reichsarbeitsdienst und zum Reichs-

Luftschutzbund weiter vertieft werden seien. Er drückte seine große Genugung aus, daß der Aufbau der Organisation durchgeführt und der enge Zusammenhalt mit den Kameraden der ehemaligen österreichischen Armee und Marine innerhalb Großdeutschlands zustande gekommen sei. „Der W.-Kriegerbund sei nun im Großdeutschen Reich auch in der letzten Kameradschaft als einheitliche soldatische Organisation festgelegt. Der Wehrführer sei ausgeführt.“

Sch möchte nun als Frontsoldat, so führt der Reichskriegertag fort, den Blick über die Grenzen des Reiches richten, zu jenen Männern, die im großen Krieg gegen uns für ihr Vaterland gekämpft haben. Ich habe sie noch in der letzten Zeit in ihren Ländern besucht und den Eindruck gewonnen, daß die Frontkämpfer einen neuen Krieg nicht wollen. Daher kann ich nur hoffen, daß die Frontsoldaten gegenüber den unverantwortlichen Kriegsherrn den Ausschlag zum Frieden geben werden.“ (Starker Beifall).

Engste Zusammenarbeit mit der Partei sei eine Selbstverständlichkeit. Dies habe sich besonders auch beim Reichskriegertag gezeigt. „Wir marschieren mit der Wehrmacht im gleichen Schritt und Tritt. Das soldatische Gedankengut soll im Sinne der neuen Wehrmacht in unserer Organisation gefördert werden, um die Wehrhaftigkeit des großdeutschen Volkes zu stärken.“ Der Reichskriegertag schloß mit der Mahnung an jeden Mann des W.-Reichskriegerbundes, schlicht, treu, tapfer und standhaft zu sein, dann werde er auch ein wirklicher Mithelfer im Großdeutschen Reich sein. (Starker Beifall).

Den Ausklang der feierlichen Eröffnung bildete Beethovens Neunte Sinfonie. Im Anschluß an die Feierstunde erfolgten Franzosenüberlegungen an den Gedankstätten der Gefallenen des Weltkrieges und der Bewegung. Abends fand die Eröffnung der soldatischen Feierstunde „Ewiges Soldatentum“ auf der Karlskirche statt.

98 Tote im U-Boot „Thetis“

Die bisher größte Katastrophe der Unterwasser-Schiffahrt

London, 3. Juni.

Wie die Admiralsität am Samstagvormittag bekanntgab, befanden sich an Bord des gesunkenen U-Bootes „Thetis“ insgesamt 101 Mann. Da nur vier Insassen mit Hilfe des Davis-Rettingapparates gerettet werden konnten, fanden 97 Mann ihr Grab im U-Boot in der Irischen See, darunter eine Reihe bekannter britischer U-Boot-Piloten. Es wird nicht angenommen, daß noch irgendjemand am Leben ist. Auf die bis in die letzten Abendstunden des Freitag wiederholten Rettungsversuche durch Taucher, erfolgte keine Antwort mehr. Die Offiziere, Matrosen und Zivilisten sind also wahrscheinlich schon vor der Zeit erstickt oder auch ertrunken, so der man mit dem Verbruch der Luft gerechnet hatte. Ein Marineoffizier, der sich an den Rettungsarbeiten beteiligte, erklärte kurz nach Mitternacht, daß alle Rettungsversuche bis zum Tagesanbruch aufgegeben worden seien. Auch die Ärzte haben den amtlichen Auftrag erhalten, sich zurückzuziehen. Aus diesen Nachrichten liest man, daß das Unglück, das über eines der modernsten englischen U-Boote hereingebrochen ist, zur größten Katastrophe der Unterwasser-Schiffahrt geworden ist.

Mit dem Davis-Rettingapparat haben nur vier Insassen des U-Bootes „Thetis“ sich am Freitagvormittag in Sicherheit bringen können. Zwei weitere sind vermutlich bei dem Versuch, aus dem U-Boot auszuweichen, umgekommen. Das Boot, das viele Stunden lang bis zu sieben Meter aus dem Wasser herausragte, war am Freitag gegen 18 Uhr gegen alle Erwartungen wieder abgesunken. Das Schiff versank wie ein Stein, nachdem der Versuch, es mit Stahlseilen weiter zu heben, durch Zerreißens der Seile mißlang.

Die Kapitän Dram, der dem U-Boot als erster entkam, erklärte, fand am Freitagmorgen unter den Eingeschlossenen eine dramatische Konferenz statt, auf der beschlossen wurde, daß ein Zivilist mit einem erfahrenen Matrosen zusammen den Rettungsversuch antreten sollte. Die Offiziere und Mannschaften seien übereinstimmend der Ansicht gewesen, daß die Zivilisten sich allein kaum retten könnten. Es sei dann beschlossen worden, Kapitän Dram, einen Leutnant und zwei andere erfahrene Seeleute zuerst aufsteigen zu lassen, um die Rettungsarbeiten leiten zu können.

Keine Hoffnung mehr

Da nun nachträglich noch ein weiterer Angehöriger einer Firma in Edinburgh als an Bord des gesunkenen U-Bootes gemeldet wurde, gelten jetzt 98 Menschen als verloren. Die Werft Cammell Laird in Birkenhead, die Erbauerin des auf der Abnahmefahrt verunglückten U-Bootes, hat, wie sie am Samstag nachmittag bekannt gab, endgültig jede Hoffnung aufgegeben, noch irgend einen der Eingeschlossenen lebend retten zu können.

Die Vermutungen über das Schicksal der Besatzung und der übrigen Insassen gehen weit auseinander. So wird die Vermutung geäußert, daß die Opfer dieses tragischen Unglücks durch Chlorgas getötet worden sind. Es wird sogar die Behauptung aufgestellt, man müsse annehmen, daß sie inzwischen Hunger gestorben sind.

Die Rettungsarbeiten werden weiter fortgesetzt. Augenblicklich versucht man, das Schiff mittels besonderer Apparate in eine horizontale Lage zu bringen, um es heben zu können. Ueber die eigentliche Ursache der Katastrophe schweigt man völlig im Dunkel. Sachverständige haben die Vermutung geäußert, daß die „Thetis“ beim Tauchen aufgegeben ist, und daß dadurch ein Teil der sogenannten Schwimmer verlegt worden sei. Auf diese Weise will man vor allem die eigentümliche Tatsache erklären, daß das Schiff am Freitag so schnell im Wasser lag, daß bei Ebbe das Boot über der Wasseroberfläche zu sehen war.

Mittlerweile sind wilde Gerüchte aufgetaucht, die von der Admiralsität und auch von der Werft sofort dementiert worden sind. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß das U-Boot vor einigen Tagen beim Einlaufen in den Hafen einen Kai gerammt hat. Außerdem sollen bei Taucherarbeiten an dem mehrfach Schwierigkeiten aufgetaucht sein.

Sensation in Stockholm

Schwedische Regierung sehr Behandlung des Abkommens im Reichstag aus — Notwendigkeit mit England lassen gelassen

Stockholm, 3. Juni.

Die schwedische Regierung hat Samstagnachmittag dem Reichstag ein Schreiben zugehen lassen, in dem mitgeteilt wird, daß die Anträge auf Behandlung des schwedisch-finnischen Abkommens und des schwedisch-englischen Notentwerfes zurückgezogen werden.

Roosevelt und der Krieg

(Von unserem Washingtoner Vertreter)

Washington, den 3. Juni.

Die mannhaften Worte des früheren Generals von Horn-Moseley gegen Kommunismus und Judentum veranlassen eine für Amerika neue Auffassung. Vorerst dürfen sie aber, obwohl vor einem parlamentarischen Untersuchungsausschuß gemacht, von der Presse verschwiegen oder herabgesetzt werden. Sie wollen innerpolitisch verstanden sein und die Innenpolitik tritt hier immer stärker in den Vordergrund. Man fragt sich: Wird Roosevelt im November 1940 wiedergewählt werden? Und wird bis dahin aus der Neutralitätspolitik der Vereinigten Staaten geworden sein?

Man kennt in USA nur zwei Parteien, die ein Wort mitreden: Die Demokraten und die Republikaner. Beide hatten im Juni bzw. Juli 1940 ihre alle vier Jahre stattfindenden Parteitage ab. Dort werden die Kandidaten für die Präsidentschaft und Vizepräsidentschaft aufgestellt. Bei den Republikanern genügt dafür schon immer die einfache Mehrheit, auf Veranlassung Roosevelts seit dem Juni 1936 auch bei den Demokraten.

Sieg der Parteimaschine?

Neben Roosevelt werden als mögliche Kandidaten der Demokraten Garner, Hull, Farley, Mc Nutt, Hopkins, Wallace genannt. Hopkins und Wallace sind als Minister Roosevelts Anhänger seines New Deals. Aber Hopkins ist finanziell und Wallace hat sich durch seine geringfügigen agrarpolitischen Experimente unpopulär gemacht. Weshalb ist Mc Nutt, einer der gerissensten Politiker alten Stils, früherer Kommandeur der American Legion. Er hat sich als Gouverneur von Indiana eine sehr ruhige Parteimaschine aufgebaut, die von allen Beamten seines Staates und von Firmen, die Staatsaufträge erhalten, monatliche Parteibeträge einzieht. Mc Nutt ist zurzeit Kommissar auf den Philippinen und kommt in den nächsten Wochen nach Amerika, um seinen Wahlkampf zu beginnen.

Etwas zu alt dagegen sind Hull und Garner. Garner hat genug Geld und scheint sich wohl kaum nach dem ehrenvollen, aber aufreibenden Amt eines Staatspräsidenten. Aber seine Freunde drängen ihn und einer solchen Schmeichelei kann man sich schlecht entziehen. Garner ist Gegner der Rooseveltischen Innenpolitik und deshalb ist es ihm willkommen, wenn sein Einfluß auf dem Parteitag wächst.

Außenminister Hull war bis 1932 kaum bekannt. Er gilt im Volk als gemäßigt, während Roosevelt andauernd seine Politik wechselt und sich allzu offenkundig von persönlichen Einstellungen leiten läßt. Hull würde, wenn er gewählt wäre, den Wirtschaftskampf seines Chefs gegen die autoritären Staaten nicht oder wenigstens nicht in dieser nachdrücklichen Weise fortsetzen. Er liebt Deutschland keineswegs, aber er ist auch kein Fanatiker. Seine bisherigen Reden waren eher ein Ausdruck der Loyalität gegenüber seinem Chef als eigener Ueberzeugung.

Wird noch der Postminister und Parteifreund Farley. Es erscheint indes kaum wahrscheinlich, daß dieser die ihm nachgesagte „Wischel“, Präsident zu werden, hat. Er ist ein guter Organisator, verfügt aber über keinerlei Eigenschaften für einen Staatspräsidenten. Außerdem ist er frommer Katholik und das Land hat seit seinem Besuchen noch keinen Katholiken zum Staatspräsidenten gewählt. Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß Farley als Vizepräsident aussieht hat.

Unter Roosevelt sind die Schulden des Staates ins Phantastische gestiegen, die Zahl der Arbeitslosen ist immer noch ungeheuer groß. Die Wirtschaftskrise, die er schon 1929 beseitigen wollte, dauert nun schon zehn Jahre. Sein New Deal sollte ein neues kapitalistisches System werden. Aber Roosevelt hat damit nur das Kapital und die Industrie verschumpft, ohne dem Mittelstand und Farmer zu helfen. Trotz der Milliarden, die er für Arbeitsbeschaffung hinauswarf, ist eine neue Wirtschaftskrise im Anzug.

Die Republikaner warten

Die Demokraten sind in der nordamerikanischen Geschichte nie lange am Ruder gewesen. Unter Wilson brachten sie es auf acht Jahre. Dann wandte sich das Volk voller Haß ab. Roosevelt ist auch schon acht Jahre lang Präsident und schließlich gibt es eine eherne Tradition gegen eine dritte Amtszeit. Gegen Roosevelt spricht also folgendes: Diese Tradition, dann bedeutsame. Gegenerschaft im eigenen Lager, sein innenpolitisches Flakso und der Widerstand weiter Kreise gegen eine Einmischung in europäische Fragen (nicht gegen ein nettes Kriegsgeschäft). Nur, wenn es vor dem November 1940 zu einem europäischen Kriege käme, würde die Propaganda erreichen können, daß Roosevelt wiedergewählt würde. Man rechnet damit, daß trotz aller gegenteiligen Bemühungen des Rooseveltischen Wahlapparates die demokratische Wählerwahl vorüber ist. Zwei

Eine Abjage der Amerika-Slowaken

Dr. Beneš flücht im Trüben — Wo blieb die 54000-Dollar-Spende?

(Von unserem Preßburger Berichterstatter)

Preßburg, den 3. Juni.

Vor wenigen Tagen hat der ehemalige tschechoslowakische Staatspräsident Dr. Beneš den „tschechischen“ Babilon auf der New Yorker Ausstellung mit gebissenen Bemerkungen über Deutschland eröffnet und der jüdische Bürgermeister von New York, La Guardia, hat ihn durch unqualifizierbare Angriffe gegen den Führer unterfüttert. Der Freimaurer Beneš, dessen frivoles Spiel das tschechische und slowakische Volk an den Rand des Abgrundes gebracht hat, bis die unterdrückten Völkerschaften ihren eigenen Weg gingen und der Staat zerfiel, fährt fort, sich als der Vertreter der Tschechen auszugeben. Solche Theaterfiguren haben in dem Kulissenspiel der Loge und des Judentums eine Rolle. Sie werden mit Geld und Ermunterungen in jeder Weise unterstützt. Beneš bemüht sich, die Tschechen in aller Welt zu einer jüdischen Hilfsorganisation zusammenzuschließen. Aber er hat dabei Recht.

Die hiesige halbamtliche Korrespondenz „Slovak Press“ berichtet, daß die Slowaken in den Vereinigten Staaten Beneš eine eindeutige Abfuhr erteilt haben. Die Slowaken in USA sind in großen Verbänden zusammengeschlossen und haben sich stets in besonderer Weise um das Schicksal ihres Heimatlandes gekümmert. Wie erinnerte, erschienen ihre Führer während der ersten Krise des tschechoslowakischen Staates im Herbst vergangenen Jahres mit dem Original des Pittsburg-Vertrages in Prag. Sie erinnerten Beneš und seine Regierung vergeblich an die feierlich vereinbarte Autonomie der Slowakei. Ihr Schritt hat damals in aller Welt großen Eindruck gemacht. Es beweist die Unverwundbarkeit eines verachteten Außenpolitikers, daß Dr. Beneš es wagt, auch die Slowaken in den Vereinigten Staaten für seine besessene Agitation einzufangen.

Jetzt hat der Vollzugsausschuß der Slowakischen Liga in Amerika auf einer Sitzung zu Pittsburg beschlossen, jede Zusammenarbeit mit der

von Beneš ins Leben gerufenen Bewegung abzulehnen. Als Gründe werden angeführt:

1. Dr. Beneš hat sich mit Kommunisten und anderen landsfremden Elementen zusammengetan und er erklärt, daß Sowjetrußland die einzige wahre Demokratie sei. Die Slowakische Liga lehnt eine solche Meinung ab und kann mit Kreisen, die sie vertreten, nicht zusammenarbeiten.

2. Dr. Beneš hat durch seine Politik die Durchführung des am 30. Mai 1918 zwischen Tschechen und Slowaken abgeschlossenen Abkommens von Pittsburg verhindert. Die Slowaken können ihm deshalb nie mehr Glauben schenken.

3. Die Slowakische Liga in Amerika hat Beneš im Jahre 1919 aus einer Sammlung 54000 Dollar für slowakische Bedürfnisse zur Verfügung gestellt. Beneš ist wiederholt aufgefordert worden, über diese Summe Rechnung zu legen. Er hat das bis heute nicht getan, weil er den Fonds für seine eigenen Privatwende verbrauchte hat.

Die nordamerikanischen Presse läßt auf diese Erklärungen der slowakischen Liga zu veröffentlichen und zu kommentieren. Denn sie zeigen, was Weißes Kind ein Mann ist, der schon einmal vorgab, für die Freiheit zu kämpfen, aber ganze Völker mit Terror unterdrückte. Solange die Demokraten glauben, mit solchen Gestalten Politik machen zu müssen, wird es keinen Frieden und keine Verständigung geben. Sie dienen nur dazu, den Deutschen zu entfachen, und fördern ein sachliches Verhältnis der Völker zueinander.

Am übrigen hat die neue, selbständige Slowakei als Staatstillaage die Röhne mit den drei Farben weiß, blau und rot in rechtlichen Feldern angenommen. Das neue Staatswappen besteht aus einem goldenen roten Schild mit drei blauen Wellenlinien, deren mittlere ein silbernes Doppelkreuz trägt. Das Staatswappel trägt die Aufschrift „Ziegel der Slowakischen Republik“.

Brauchlich bei der Legion Condor

Uebergabe der goldenen und der silbernen Ehrenkreuze im Lager Döberitz

Döberitz, 3. Juni.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, traf am Samstagvormittag im Lager der Legion Condor auf dem Truppenübungsplatz Döberitz ein, wo die Spanien-Freiwilligenverbände des Heeres, vornehmlich der Panzerverbände und Nachrichtentruppe in einer Front aufmarschiert waren. Auf dem linken Flügel waren Ehrenformationen des Panzer-Regiments und der Nachrichten- und Versuchsabteilung angetreten, die die Tradition der Legion Condor übernehmen.

Punkt 11 Uhr erschien der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, im Lager, wo er vom Kommandierenden General Hoffman und dem Kommandanten der Legion Condor, Generalmajor Freiherr von Richtigshofen, sowie dem deutschen Militärattaché in Madrid, Oberst Freiherr von Fund, empfangen wurde. Nach der Meldung der angetretenen Verbände durch den Kommandanten Oberst von Thoma schritt der Oberbefehlshaber des Heeres, begleitet vom ersten und letzten Kommandeur der Heeresverbände, dem Obersten Warlimont und von Thoma, die Fronten ab.

Dann hielt Generaloberst von Brauchitsch an die Legion eine Ansprache, in der er mit besonderer Genugtuung und Freude feststellte, daß die Freiwilligen ihre Aufgabe mit dem dem deutschen Soldaten von der ganzen Welt nachgerühmten Eifer, mit Umsicht und Geschick angepackt und damit an die beste soldatische Ueberlieferung des großen Krieges angeknüpft haben. Solche Leistungen hätten nur von Soldaten vollbracht werden können, die ganze Seele und die vor allem Manneskraft im Leibe haben.

Als Oberbefehlshaber des Heeres sprach Generaloberst von Brauchitsch den Freiwilligen seine Anerkennung und seinen Dank aus. „Ich und mit mir das Heer“, so fuhr er fort, „sind stolz auf das, was Ihr in Spanien geleistet habt! Ich habe daher angeordnet, daß das Andenken an die Leistungen der Freiwilligen des Heeres in Spanien durch Uebergabe der Tradition der dort eingesetzt gewesenen Panzerverbände und Nachrichtentruppe an das Panzerlehrregiment

Nicht nur den Gästen — sich selbst bessere Cigaretten anbieten!

ATIKAH 5A

SPORT

Klare 2:0-Führung

Im Döberitzpolo-Lager gegen England brauchen wir nur noch einen Punkt

Weit leichter, als man allgemein erwartet hatte, verdrängte sich Deutschlands Döberitzpolo-Mannschaft am ersten Tage der Döberitzpolo-Wettbewerb gegen England in Berlin eine 2:0-Führung, die den Erfolg kaum noch in Frage stellen kann. Die englische Vertretung, die gegen den großen Favoriten Deutschland nichts zu verlieren hatte, war allerdings sehr vom Pech verfolgt. Ihr Spitzenreiter Lord konnte nur als „halber Mann“ gegen Roderich Menzel antreten und gab nach zwei verlorenen Sätzen auf. Der zweite Spieler war durch einen Unfall verletzt. Schloß in jeder Beziehung überlegen und buchte in drei glatten Sätzen den zweiten Punkt.

Charles Edgar Barter verlor gegen Roderich Menzel mit 6:0, G. L. Henner Gentel schlug den jungen Schayes souverän 6:2, 6:3, 6:1.

Seht führt Siebelhoff

Schulle, Holland, zurückgefallen — 3. Etappe Großdeutschlandfahrt

Auf der dritten Etappe der Deutschland-Rundfahrt von Cottbus nach dem 246. km entfernten Breslau feierte der westfälische Radfahrer große Triumphe. Etappenreiter wurde der Deutsche Meister von 1937, Erich Baug, und das gelbe Trikot eroberte sich sein Landsmann Hermann Siebelhoff. Das Ereignis dieser Etappe war das zweite Zurückfallen des bisherigen Spitzenreiters und zweimaligen Etappenregisseurs Gerrit Schulle (Holland), der diesmal mit seiner Taktik nicht durchdrang. Nicht weniger als fünf Minuten büßte der Holländer ein und muß nun zunächst mit dem zehnten Rang in der Gesamtwertung vorliebnehmen.

3. Etappe Cottbus-Breslau, 246 km:
1. Erich Baug-Dortmund (Dortmund) 6:40:13 Std.,
 2. Franz Seiffens-Weiden (Weiden) 6:40:20 Std.,
 3. Hans-Joachim Schelle (Hannover) 6:40:25 Std.,
 4. Herbert Danneberg-Gütersloh (Gütersloh) 6:40:30 Std.,
 5. Fritz Dieckhoff-Dortmund 6:40:35 Std.,
 6. Alfred Meyer-Gütersloh 6:40:40 Std.,
 7. Hermann Siebelhoff-Dortmund 6:40:45 Std.,
 8. Werner-Gütersloh 6:40:50 Std.,
 9. Zeller-Dortmund 6:40:55 Std.,
 10. Umbreit-Dortmund 6:41:00 Std.,
 11. Dörmann-Dortmund 6:41:05 Std.,
 12. Kieffer-Dortmund 6:41:10 Std.,
 13. Peterlen-Dortmund 6:41:15 Std.,
 14. Jünger-Dortmund 6:41:20 Std.,
 15. Kieffer-Dortmund 6:41:25 Std.,
 16. Jünger-Dortmund 6:41:30 Std.,
 17. Kieffer-Dortmund 6:41:35 Std.,
 18. Jünger-Dortmund 6:41:40 Std.,
 19. Kieffer-Dortmund 6:41:45 Std.,
 20. Jünger-Dortmund 6:41:50 Std.,
 21. Kieffer-Dortmund 6:41:55 Std.,
 22. Jünger-Dortmund 6:42:00 Std.,
 23. Kieffer-Dortmund 6:42:05 Std.,
 24. Jünger-Dortmund 6:42:10 Std.,
 25. Kieffer-Dortmund 6:42:15 Std.,
 26. Jünger-Dortmund 6:42:20 Std.,
 27. Kieffer-Dortmund 6:42:25 Std.,
 28. Jünger-Dortmund 6:42:30 Std.,
 29. Kieffer-Dortmund 6:42:35 Std.,
 30. Jünger-Dortmund 6:42:40 Std.,
 31. Kieffer-Dortmund 6:42:45 Std.,
 32. Jünger-Dortmund 6:42:50 Std.,
 33. Kieffer-Dortmund 6:42:55 Std.,
 34. Jünger-Dortmund 6:43:00 Std.,
 35. Kieffer-Dortmund 6:43:05 Std.,
 36. Jünger-Dortmund 6:43:10 Std.,
 37. Kieffer-Dortmund 6:43:15 Std.,
 38. Jünger-Dortmund 6:43:20 Std.,
 39. Kieffer-Dortmund 6:43:25 Std.,
 40. Jünger-Dortmund 6:43:30 Std.,
 41. Kieffer-Dortmund 6:43:35 Std.,
 42. Jünger-Dortmund 6:43:40 Std.,
 43. Kieffer-Dortmund 6:43:45 Std.,
 44. Jünger-Dortmund 6:43:50 Std.,
 45. Kieffer-Dortmund 6:43:55 Std.,
 46. Jünger-Dortmund 6:44:00 Std.,
 47. Kieffer-Dortmund 6:44:05 Std.,
 48. Jünger-Dortmund 6:44:10 Std.,
 49. Kieffer-Dortmund 6:44:15 Std.,
 50. Jünger-Dortmund 6:44:20 Std.,
 51. Kieffer-Dortmund 6:44:25 Std.,
 52. Jünger-Dortmund 6:44:30 Std.,
 53. Kieffer-Dortmund 6:44:35 Std.,
 54. Jünger-Dortmund 6:44:40 Std.,
 55. Kieffer-Dortmund 6:44:45 Std.,
 56. Jünger-Dortmund 6:44:50 Std.,
 57. Kieffer-Dortmund 6:44:55 Std.,
 58. Jünger-Dortmund 6:45:00 Std.,
 59. Kieffer-Dortmund 6:45:05 Std.,
 60. Jünger-Dortmund 6:45:10 Std.,
 61. Kieffer-Dortmund 6:45:15 Std.,
 62. Jünger-Dortmund 6:45:20 Std.,
 63. Kieffer-Dortmund 6:45:25 Std.,
 64. Jünger-Dortmund 6:45:30 Std.,
 65. Kieffer-Dortmund 6:45:35 Std.,
 66. Jünger-Dortmund 6:45:40 Std.,
 67. Kieffer-Dortmund 6:45:45 Std.,
 68. Jünger-Dortmund 6:45:50 Std.,
 69. Kieffer-Dortmund 6:45:55 Std.,
 70. Jünger-Dortmund 6:46:00 Std.,
 71. Kieffer-Dortmund 6:46:05 Std.,
 72. Jünger-Dortmund 6:46:10 Std.,
 73. Kieffer-Dortmund 6:46:15 Std.,
 74. Jünger-Dortmund 6:46:20 Std.,
 75. Kieffer-Dortmund 6:46:25 Std.,
 76. Jünger-Dortmund 6:46:30 Std.,
 77. Kieffer-Dortmund 6:46:35 Std.,
 78. Jünger-Dortmund 6:46:40 Std.,
 79. Kieffer-Dortmund 6:46:45 Std.,
 80. Jünger-Dortmund 6:46:50 Std.,
 81. Kieffer-Dortmund 6:46:55 Std.,
 82. Jünger-Dortmund 6:47:00 Std.,
 83. Kieffer-Dortmund 6:47:05 Std.,
 84. Jünger-Dortmund 6:47:10 Std.,
 85. Kieffer-Dortmund 6:47:15 Std.,
 86. Jünger-Dortmund 6:47:20 Std.,
 87. Kieffer-Dortmund 6:47:25 Std.,
 88. Jünger-Dortmund 6:47:30 Std.,
 89. Kieffer-Dortmund 6:47:35 Std.,
 90. Jünger-Dortmund 6:47:40 Std.,
 91. Kieffer-Dortmund 6:47:45 Std.,
 92. Jünger-Dortmund 6:47:50 Std.,
 93. Kieffer-Dortmund 6:47:55 Std.,
 94. Jünger-Dortmund 6:48:00 Std.,
 95. Kieffer-Dortmund 6:48:05 Std.,
 96. Jünger-Dortmund 6:48:10 Std.,
 97. Kieffer-Dortmund 6:48:15 Std.,
 98. Jünger-Dortmund 6:48:20 Std.,
 99. Kieffer-Dortmund 6:48:25 Std.,
 100. Jünger-Dortmund 6:48:30 Std.,
 101. Kieffer-Dortmund 6:48:35 Std.,
 102. Jünger-Dortmund 6:48:40 Std.,
 103. Kieffer-Dortmund 6:48:45 Std.,
 104. Jünger-Dortmund 6:48:50 Std.,
 105. Kieffer-Dortmund 6:48:55 Std.,
 106. Jünger-Dortmund 6:49:00 Std.,
 107. Kieffer-Dortmund 6:49:05 Std.,
 108. Jünger-Dortmund 6:49:10 Std.,
 109. Kieffer-Dortmund 6:49:15 Std.,
 110. Jünger-Dortmund 6:49:20 Std.,
 111. Kieffer-Dortmund 6:49:25 Std.,
 112. Jünger-Dortmund 6:49:30 Std.,
 113. Kieffer-Dortmund 6:49:35 Std.,
 114. Jünger-Dortmund 6:49:40 Std.,
 115. Kieffer-Dortmund 6:49:45 Std.,
 116. Jünger-Dortmund 6:49:50 Std.,
 117. Kieffer-Dortmund 6:49:55 Std.,
 118. Jünger-Dortmund 6:50:00 Std.,
 119. Kieffer-Dortmund 6:50:05 Std.,
 120. Jünger-Dortmund 6:50:10 Std.,
 121. Kieffer-Dortmund 6:50:15 Std.,
 122. Jünger-Dortmund 6:50:20 Std.,
 123. Kieffer-Dortmund 6:50:25 Std.,
 124. Jünger-Dortmund 6:50:30 Std.,
 125. Kieffer-Dortmund 6:50:35 Std.,
 126. Jünger-Dortmund 6:50:40 Std.,
 127. Kieffer-Dortmund 6:50:45 Std.,
 128. Jünger-Dortmund 6:50:50 Std.,
 129. Kieffer-Dortmund 6:50:55 Std.,
 130. Jünger-Dortmund 6:51:00 Std.,
 131. Kieffer-Dortmund 6:51:05 Std.,
 132. Jünger-Dortmund 6:51:10 Std.,
 133. Kieffer-Dortmund 6:51:15 Std.,
 134. Jünger-Dortmund 6:51:20 Std.,
 135. Kieffer-Dortmund 6:51:25 Std.,
 136. Jünger-Dortmund 6:51:30 Std.,
 137. Kieffer-Dortmund 6:51:35 Std.,
 138. Jünger-Dortmund 6:51:40 Std.,
 139. Kieffer-Dortmund 6:51:45 Std.,
 140. Jünger-Dortmund 6:51:50 Std.,
 141. Kieffer-Dortmund 6:51:55 Std.,
 142. Jünger-Dortmund 6:52:00 Std.,
 143. Kieffer-Dortmund 6:52:05 Std.,
 144. Jünger-Dortmund 6:52:10 Std.,
 145. Kieffer-Dortmund 6:52:15 Std.,
 146. Jünger-Dortmund 6:52:20 Std.,
 147. Kieffer-Dortmund 6:52:25 Std.,
 148. Jünger-Dortmund 6:52:30 Std.,
 149. Kieffer-Dortmund 6:52:35 Std.,
 150. Jünger-Dortmund 6:52:40 Std.,
 151. Kieffer-Dortmund 6:52:45 Std.,
 152. Jünger-Dortmund 6:52:50 Std.,
 153. Kieffer-Dortmund 6:52:55 Std.,
 154. Jünger-Dortmund 6:53:00 Std.,
 155. Kieffer-Dortmund 6:53:05 Std.,
 156. Jünger-Dortmund 6:53:10 Std.,
 157. Kieffer-Dortmund 6:53:15 Std.,
 158. Jünger-Dortmund 6:53:20 Std.,
 159. Kieffer-Dortmund 6:53:25 Std.,
 160. Jünger-Dortmund 6:53:30 Std.,
 161. Kieffer-Dortmund 6:53:35 Std.,
 162. Jünger-Dortmund 6:53:40 Std.,
 163. Kieffer-Dortmund 6:53:45 Std.,
 164. Jünger-Dortmund 6:53:50 Std.,
 165. Kieffer-Dortmund 6:53:55 Std.,
 166. Jünger-Dortmund 6:54:00 Std.,
 167. Kieffer-Dortmund 6:54:05 Std.,
 168. Jünger-Dortmund 6:54:10 Std.,
 169. Kieffer-Dortmund 6:54:15 Std.,
 170. Jünger-Dortmund 6:54:20 Std.,
 171. Kieffer-Dortmund 6:54:25 Std.,
 172. Jünger-Dortmund 6:54:30 Std.,
 173. Kieffer-Dortmund 6:54:35 Std.,
 174. Jünger-Dortmund 6:54:40 Std.,
 175. Kieffer-Dortmund 6:54:45 Std.,
 176. Jünger-Dortmund 6:54:50 Std.,
 177. Kieffer-Dortmund 6:54:55 Std.,
 178. Jünger-Dortmund 6:55:00 Std.,
 179. Kieffer-Dortmund 6:55:05 Std.,
 180. Jünger-Dortmund 6:55:10 Std.,
 181. Kieffer-Dortmund 6:55:15 Std.,
 182. Jünger-Dortmund 6:55:20 Std.,
 183. Kieffer-Dortmund 6:55:25 Std.,
 184. Jünger-Dortmund 6:55:30 Std.,
 185. Kieffer-Dortmund 6:55:35 Std.,
 186. Jünger-Dortmund 6:55:40 Std.,
 187. Kieffer-Dortmund 6:55:45 Std.,
 188. Jünger-Dortmund 6:55:50 Std.,
 189. Kieffer-Dortmund 6:55:55 Std.,
 190. Jünger-Dortmund 6:56:00 Std.,
 191. Kieffer-Dortmund 6:56:05 Std.,
 192. Jünger-Dortmund 6:56:10 Std.,
 193. Kieffer-Dortmund 6:56:15 Std.,
 194. Jünger-Dortmund 6:56:20 Std.,
 195. Kieffer-Dortmund 6:56:25 Std.,
 196. Jünger-Dortmund 6:56:30 Std.,
 197. Kieffer-Dortmund 6:56:35 Std.,
 198. Jünger-Dortmund 6:56:40 Std.,
 199. Kieffer-Dortmund 6:56:45 Std.,
 200. Jünger-Dortmund 6:56:50 Std.,
 201. Kieffer-Dortmund 6:56:55 Std.,
 202. Jünger-Dortmund 6:57:00 Std.,
 203. Kieffer-Dortmund 6:57:05 Std.,
 204. Jünger-Dortmund 6:57:10 Std.,
 205. Kieffer-Dortmund 6:57:15 Std.,
 206. Jünger-Dortmund 6:57:20 Std.,
 207. Kieffer-Dortmund 6:57:25 Std.,
 208. Jünger-Dortmund 6:57:30 Std.,
 209. Kieffer-Dortmund 6:57:35 Std.,
 210. Jünger-Dortmund 6:57:40 Std.,
 211. Kieffer-Dortmund 6:57:45 Std.,
 212. Jünger-Dortmund 6:57:50 Std.,
 213. Kieffer-Dortmund 6:57:55 Std.,
 214. Jünger-Dortmund 6:58:00 Std.,
 215. Kieffer-Dortmund 6:58:05 Std.,
 216. Jünger-Dortmund 6:58:10 Std.,
 217. Kieffer-Dortmund 6:58:15 Std.,
 218. Jünger-Dortmund 6:58:20 Std.,
 219. Kieffer-Dortmund 6:58:25 Std.,
 220. Jünger-Dortmund 6:58:30 Std.,
 221. Kieffer-Dortmund 6:58:35 Std.,
 222. Jünger-Dortmund 6:58:40 Std.,
 223. Kieffer-Dortmund 6:58:45 Std.,
 224. Jünger-Dortmund 6:58:50 Std.,
 225. Kieffer-Dortmund 6:58:55 Std.,
 226. Jünger-Dortmund 6:59:00 Std.,
 227. Kieffer-Dortmund 6:59:05 Std.,
 228. Jünger-Dortmund 6:59:10 Std.,
 229. Kieffer-Dortmund 6:59:15 Std.,
 230. Jünger-Dortmund 6:59:20 Std.,
 231. Kieffer-Dortmund 6:59:25 Std.,
 232. Jünger-Dortmund 6:59:30 Std.,
 233. Kieffer-Dortmund 6:59:35 Std.,
 234. Jünger-Dortmund 6:59:40 Std.,
 235. Kieffer-Dortmund 6:59:45 Std.,
 236. Jünger-Dortmund 6:59:50 Std.,
 237. Kieffer-Dortmund 6:59:55 Std.,
 238. Jünger-Dortmund 7:00:00 Std.,
 239. Kieffer-Dortmund 7:00:05 Std.,
 240. Jünger-Dortmund 7:00:10 Std.,
 241. Kieffer-Dortmund 7:00:15 Std.,
 242. Jünger-Dortmund 7:00:20 Std.,
 243. Kieffer-Dortmund 7:00:25 Std.,
 244. Jünger-Dortmund 7:00:30 Std.,
 245. Kieffer-Dortmund 7:00:35 Std.,
 246. Jünger-Dortmund 7:00:40 Std.,
 247. Kieffer-Dortmund 7:00:45 Std.,
 248. Jünger-Dortmund 7:00:50 Std.,
 249. Kieffer-Dortmund 7:00:55 Std.,
 250. Jünger-Dortmund 7:01:00 Std.,
 251. Kieffer-Dortmund 7:01:05 Std.,
 252. Jünger-Dortmund 7:01:10 Std.,
 253. Kieffer-Dortmund 7:01:15 Std.,
 254. Jünger-Dortmund 7:01:20 Std.,
 255. Kieffer-Dortmund 7:01:25 Std.,
 256. Jünger-Dortmund 7:01:30 Std.,
 257. Kieffer-Dortmund 7:01:35 Std.,
 258. Jünger-Dortmund 7:01:40 Std.,
 259. Kieffer-Dortmund 7:01:45 Std.,
 260. Jünger-Dortmund 7:01:50 Std.,
 261. Kieffer-Dortmund 7:01:55 Std.,
 262. Jünger-Dortmund 7:02:00 Std.,
 263. Kieffer-Dortmund 7:02:05 Std.,
 264. Jünger-Dortmund 7:02:10 Std.,
 265. Kieffer-Dortmund 7:02:15 Std.,
 266. Jünger-Dortmund 7:02:20 Std.,
 267. Kieffer-Dortmund 7:02:25 Std.,
 268. Jünger-Dortmund 7:02:30 Std.,
 269. Kieffer-Dortmund 7:02:35 Std.,
 270. Jünger-Dortmund 7:02:40 Std.,
 271. Kieffer-Dortmund 7:02:45 Std.,
 272. Jünger-Dortmund 7:02:50 Std.,
 273. Kieffer-Dortmund 7:02:55 Std.,
 274. Jünger-Dortmund 7:03:00 Std.,
 275. Kieffer-Dortmund 7:03:05 Std.,
 276. Jünger-Dortmund 7:03:10 Std.,
 277. Kieffer-Dortmund 7:03:15 Std.,
 278. Jünger-Dortmund 7:03:20 Std.,
 279. Kieffer-Dortmund 7:03:25 Std.,
 280. Jünger-Dortmund 7:03:30 Std.,
 281. Kieffer-Dortmund 7:03:35 Std.,
 282. Jünger-Dortmund 7:03:40 Std.,
 283. Kieffer-Dortmund 7:03:45 Std.,
 284. Jünger-Dortmund 7:03:50 Std.,
 285. Kieffer-Dortmund 7:03:55 Std.,
 286. Jünger-Dortmund 7:04:00 Std.,
 287. Kieffer-Dortmund 7:04:05 Std.,
 288. Jünger-Dortmund 7:04:10 Std.,
 289. Kieffer-Dortmund 7:04:15 Std.,
 290. Jünger-Dortmund 7:04:20 Std.,
 291. Kieffer-Dortmund 7:04:25 Std.,
 292. Jünger-Dortmund 7:04:30 Std.,
 293. Kieffer-Dortmund 7:04:35 Std.,
 294. Jünger-Dortmund 7:04:40 Std.,
 295. Kieffer-Dortmund 7:04:45 Std.,
 296. Jünger-Dortmund 7:04:50 Std.,
 297. Kieffer-Dortmund 7:04:55 Std.,
 298. Jünger-Dortmund 7:05:00 Std.,
 299. Kieffer-Dortmund 7:05:05 Std.,
 300. Jünger-Dortmund 7:05:10 Std.,
 301. Kieffer-Dortmund 7:05:15 Std.,
 302. Jünger-Dortmund 7:05:20 Std.,
 303. Kieffer-Dortmund 7:05:25 Std.,
 304. Jünger-Dortmund 7:05:30 Std.,
 305. Kieffer-Dortmund 7:05:35 Std.,
 306. Jünger-Dortmund 7:05:40 Std.,
 307. Kieffer-Dortmund 7:05:45 Std.,
 308. Jünger-Dortmund 7:05:50 Std.,
 309. Kieffer-Dortmund 7:05:55 Std.,
 310. Jünger-Dortmund 7:06:00 Std.,
 311. Kieffer-Dortmund 7:06:05 Std.,
 312. Jünger-Dortmund 7:06:10 Std.,
 313. Kieffer-Dortmund 7:06:15 Std.,
 314. Jünger-Dortmund 7:06:20 Std.,
 315. Kieffer-Dortmund 7:06:25 Std.,
 316. Jünger-Dortmund 7:06:30 Std.,
 317. Kieffer-Dortmund 7:06:35 Std.,
 318. Jünger-Dortmund 7:06:40 Std.,
 319. Kieffer-Dortmund 7:06:45 Std.,
 320. Jünger-Dortmund 7:06:50 Std.,
 321. Kieffer-Dortmund 7:06:55 Std.,
 322. Jünger-Dortmund 7:07:00 Std.,
 323. Kieffer-Dortmund 7:07:05 Std.,
 324. Jünger-Dortmund 7:07:10 Std.,
 325. Kieffer-Dortmund 7:07:15 Std.,
 326. Jünger-Dortmund 7:07:20 Std.,
 327. Kieffer-Dortmund 7:07:25 Std.,
 328. Jünger-Dortmund 7:07:30 Std.,
 329. Kieffer-Dortmund 7:07:35 Std.,
 330. Jünger-Dortmund 7:07:40 Std.,
 331. Kieffer-Dortmund 7:07:45 Std.,
 332. Jünger-Dortmund 7:07:50 Std.,
 333. Kieffer-Dortmund 7:07:55 Std.,
 334. Jünger-Dortmund 7:08:00 Std.,
 335. Kieffer-Dortmund 7:08:05 Std.,
 336. Jünger-Dortmund 7:08:10 Std.,
 337. Kieffer-Dortmund 7:08:15 Std.,
 338. Jünger-Dortmund 7:08:20 Std.,
 339. Kieffer-Dortmund 7:08:25 Std.,
 340. Jünger-Dortmund 7:08:30 Std.,
 341. Kieffer-Dortmund 7:08:35 Std.,
 342. Jünger-Dortmund 7:08:40 Std.,
 343. Kieffer-Dortmund 7:08:45 Std.,
 344. Jünger-Dortmund 7:08:50 Std.,
 345. Kieffer-Dortmund 7:08:55 Std.,
 346. Jünger-Dortmund 7:09:00 Std.,
 347. Kieffer-Dortmund 7:09:05 Std.,
 348. Jünger-Dortmund 7:09:10 Std.,
 349. Kieffer-Dortmund 7:09:15 Std.,
 350. Jünger-Dortmund 7:09:20 Std.,
 351. Kieffer-Dortmund 7:09:25 Std.,
 352. Jünger-Dortmund 7:09:30 Std.,
 353. Kieffer-Dortmund 7:09:35 Std.,
 354. Jünger-Dortmund 7:09:40 Std.,
 355. Kieffer-Dortmund 7:09:45 Std.,
 356. Jünger-Dortmund 7:09:50 Std.,
 357. Kieffer-Dortmund 7:09:55 Std.,
 358. Jünger-Dortmund 7:10:00 Std.,
 359. Kieffer-Dortmund 7:10:05 Std.,
 360. Jünger-Dortmund 7:10:10 Std.,
 361. Kieffer-Dortmund 7:10:15 Std.,
 362. Jünger-Dortmund 7:10:20 Std.,
 363. Kieffer-Dortmund 7:10:25 Std.,
 364. Jünger-Dortmund 7:10:30 Std.,
 365. Kieffer-Dortmund 7:10:35 Std.,
 366. Jünger-Dortmund 7:10:40 Std.,
 367. Kieffer-Dortmund 7:10:45 Std.,
 368. Jünger-Dortmund 7:10:50 Std.,
 369. Kieffer-Dortmund 7:10:55 Std.,
 370. Jünger-Dortmund 7:11:00 Std.,
 371. Kieffer-Dortmund 7:11:05 Std.,
 372. Jünger-Dortmund 7:11:10 Std.,
 373. Kieffer-Dortmund 7:11:15 Std.,
 374. Jünger-Dortmund 7:11:20 Std.,
 375. Kieffer-Dortmund 7:11:25 Std.,
 376. Jünger-Dortmund 7:11:30 Std.,
 377. Kieffer-Dortmund 7:11:35 Std.,
 378. Jünger-Dortmund 7:11:40 Std.,
 379. Kieffer-Dortmund 7:11:45 Std.,
 380. Jünger-Dortmund 7:11:50 Std.,
 381. Kieffer-Dortmund 7:11:55 Std.,
 382. Jünger-Dortmund 7:12:00 Std.,
 383. Kieffer-Dortmund 7:12:05 Std.,
 384. Jünger-Dortmund 7:12:10 Std.,
 385. Kieffer-Dortmund 7:12:15 Std.,
 386. Jünger-Dortmund 7:12:20 Std.,
 387. Kieffer-Dortmund 7:12:25 Std.,
 388. Jünger-Dortmund 7:12:30 Std.,
 389. Kieffer-Dortmund 7:12:35 Std.,
 390. Jünger-Dortmund 7:12:40 Std.,
 391. Kieffer-Dortmund 7:12:45 Std.,
 392. Jünger-Dortmund 7:12:50 Std.,
 393. Kieffer-Dortmund 7:12:55 Std.,
 394. Jünger-Dortmund 7:13:00 Std.,
 395. Kieffer-Dortmund 7:13:05 Std.,
 396. Jünger-Dortmund 7:13:10 Std.,
 397. Kieffer-Dortmund 7:13:15 Std.,
 398. Jünger-Dortmund 7:13:20 Std.,
 399. Kieffer-Dortmund 7:13:25 Std.,
 400. Jünger-Dortmund 7:13:30 Std.,
 401. Kieffer-Dortmund 7:13:35 Std.,
 402. Jünger-Dortmund 7:13:40 Std.,
 403. Kieffer-Dortmund 7:13:45 Std.,
 404. Jünger-Dortmund 7:13:50 Std.,
 405. Kieffer-Dortmund 7:13:55 Std.,
 406. Jünger-Dortmund 7:14:00 Std.,
 407. Kieffer-Dortmund 7:14:05 Std.,
 408. Jünger-Dortmund 7:14:10 Std.,
 409. Kieffer-Dortmund 7:14:15 Std.,
 410. Jünger-Dortmund

Unsere Heimat

Nummer 150

Der Neue Tag

4. Juni 1939

Stadt Bocholt

Ein weiteres Schmuckstück für den Langenbergpark

Springbrunnenanlage geplant.

Wie wir hören, ist als weitere Bereicherung des Langenbergparks, der sich immer mehr als das Erholungsziel der Bocholter erweist und damit auch die Wichtigkeit des Gedankens dokumentiert, diese Grünfläche inmitten der Stadt zu einem Volkspark auszugestalten, die Anlage eines Springbrunnens ins Auge gefaßt. Die Idee ist schon gleich bei seiner Projektierung aufgetaucht und man hat die Wasserleitung sofort verlegt, jedoch weder Wege noch Beete ausgetrieben zu werden brauchen. Vielleicht werden uns schon in diesem Sommer die Wasserfontänen dort erfreuen.

Männergefang in lausiger Sommernacht

Ein guter und hoffnungsvoller Gedanke der Bocholter Männerchor.

Die Bocholter Männerchorvereine haben die Absicht, im Laufe des Sommers abends am Langenbergpark ein Männergefang zu geben. Dieser Gedanke ist ohne jeden Zweifel ausgesprochen zu nennen. Den Chorvereinen erwächst damit eine ihrer Art gemäße Aufgabe. Sie kommen an das Volk heran, das sie durch ihre Vorträge für den schönen Männergefang begeistern können. Die Sänger aber bereiten sich selbst und den zahlreichen Besuchern des Parkes eine Freude und wir glauben gerne, daß sich diese Einrichtung zu einer beliebigen, ständigen auswirken wird.

„Die Kinder der Kartoffel“ und die deutsche Hausfrau

Alle Frauen Bochols kommen am Dienstag zum Film ins Schützenhaus.

Die Werbung des Verbrauchs auf solche Nahrungsmittel, die in Deutschland reichlich vorhanden sind, ist eine Forderung, die alle angeht, in erster Linie die deutsche Hausfrau. Mit wachsendem Verständnis ist sie dieser Forderung gefolgt. Um aber die Erfahrungen der tüchtigsten Hausfrauen allen zugänglich zu machen, sollen durch ein Preiswettbewerb die besten Rezepte dieser Art ausgeschrieben und veröffentlicht werden. Es werden neue Rezepte für die Verwertung von Kartoffelprodukten gesucht, den „Kindern der Kartoffel“, wie Dr. W. (Deutsches Puddingmehl), deutscher Gebäck und Kartoffelbrot.

Es kommen innerhalb des von dem Reichsnährstand beschlossenen und dem Deutschen Frauenwerk, Gau Westfalen-Nord veranstalteten Preiswettbewerbs, folgende Preise zur Verteilung: 1. zu 100 RM., 2. zu 50 RM., 3. zu 30 RM., 4. zu 20 RM. und 5. zu 10 RM. in neuzeitlichen Küchengeräten zum Gesamtwert von 150 RM. Es ist Bedingung, daß diese Rezepte noch nirgendwo veröffentlicht und ganz neuartig sein müssen, daß Fett, Eier und Ausbackmittel möglichst sparsam verwendet und auslandische Gewürze vermieden werden. Jedes Rezept wird nach besonderen Vorschriften bewertet und muß die Aufschrift der Einfacherin mit Angabe der Ortsgruppe und des Kreises enthalten und ist für den Kreis Bocholt an die Kreisabteilungsleiterin in Bocholt, Nebenstraße, bis spätestens 1. August einzusenden.

Um nun alle Hausfrauen der Stadt Bocholt auf die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten der „Kinder der Kartoffel“ hinzuweisen, um ihnen einen Einblick in die Arbeit und Organisation des Deutschen Frauenwerks in dieser Hinsicht der Verbrauchsentlastung von lebensnotwendigen Gütern für unser Volk hinzuweisen, lädt das Deutsche Frauenwerk Bocholt alle Hausfrauen der Stadt für Dienstagabend 8 Uhr in das Schützenhaus, Kaiser-Wilhelm-Strasse, ein.

Hausfrauen, erscheint in Massen. Es geht jede Frau an. Drei schöne Filme werden vorgeführt und daneben werden Gebäck und Süßspeisen noch verteilt. In mehreren Ansprachen werden die Frauen auf die Bedeutung und die Wichtigkeit dieser Aktion hingewiesen.

Das größte Sportfest der Welt

Reichssportwettkämpfe der Jugend.

Die Einzelheiten der nationalsozialistischen Jugend Wettkämpfe rufen zum Reichssportwettkampf, den sie wie alle übrigen HJ-Einheiten am Sonntag und übermorgen Sonntag auch hier im Kreise Vorkocholt austragen. Während die HJ bereits am Sonntagabend den Kampf durchführten, werden HJ und MdB am Sonntag, 4. Juni in Bocholt, Borken und Rheede die Wettkämpfe (innen) auf den Plan treten. In allen übrigen Standorten ist der Sonntag, 11. Juni hierfür erst vormittags vorgesehen. Nachmittags werden dann die Gefolgschafts- und Gruppenporträts durchgeführt, zu der die Eltern wie die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen sind.

In Bocholt wird das Standort-Sportfest dann am Sonntag, 18. Juni zur Durchführung kommen. Am dem Sportplatz der HJ werden die besten Gefolgschafts-, Fähnlein-, Gruppen- und HJ-Gruppenmannschaften, sowie die besten Einzelsportler vertreten sein. Das Jahr der Gesundheitspflicht erfordert den reiflichen Einsatz eines jeden Jungen und Mädchens. Darum ist es auch für jeden HJ-Angehörigen Pflicht, an diesen Wettkämpfen sich zu beteiligen.

Western früh schon herrschte auf allen Sportplätzen unserer Stadt allerregtes Treiben. Junge und Jungmädchen waren bei herrlicher Sommerhitze dabei, ihre Kämpfe auszutragen und sie zeigten durch die guten Ergebnisse nicht nur ihr Können, sondern auch ihren Willen.

Arbeitsbuchpflicht ist erweitert

Zunächst wird die Landwirtschaft erfasst — Wichtig für die Bevölkerung in Bardingholt, Rheede, Krommert, Büngern, Kreckling und Dingden

Der Reichsarbeitsminister hat durch eine Verordnung vom 22. 4. 39 den arbeitsbuchpflichtigen Personenkreis erweitert und die Arbeitsbuchpflicht u. a. auch für die selbständigen Berufstätigen in der Landwirtschaft sowie deren mithelfende Familienangehörigen eingeführt.

Danach haben: alle selbständigen Bauern und Landwirte (auch Pächter) und alle mithelfenden Familienangehörigen einen Antrag auf Ausstellung eines Arbeitsbuches beim zuständigen Arbeitsamt zu stellen.

Als mithelfende Familienangehörige gelten alle schulpflichtigen Personen, die im landwirtschaftlichen Betrieb des Ehegatten, der Eltern, Voreltern, von Abstammungen oder sonstigen Verwandten und Verschwägerten tätig sind, z. B. erhalten mithelfende Ehefrauen das Arbeitsbuch, wenn ihre Tätigkeit

sich nicht nur auf die bei Ehefrauen übliche Hausführung, Betreuung der Kinder usw. erstreckt, sondern sie auch in der Landwirtschaft ihres Ehemannes regelmäßig helfen.

Zunächst werden derartige Personen aus der Landwirtschaft in den Gemeinden Bardingholt, Rheede, Krommert, Büngern, Kreckling und Dingden erfasst.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nach den gesetzlichen Bestimmungen mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft wird, wer vorsätzlich oder fahrlässig als selbständiger Berufstätiger oder als mithelfender Familienangehöriger sich nicht unverzüglich ein Arbeitsbuch ausstellen läßt.

Eine Bekanntmachung des Arbeitsamtes besagt alles Nähere.

Pflichtjahr ist keine Sommerfrische

Eine notwendige Aufklärung für „besorgte“ Mütter über das weibliche Pflichtjahr

Als der Beauftragte für den Vierjahresplan, Generalfeldmarschall Göring, die nachgeordneten Dienststellen mit der Aufgabe betraute, Durchführungsbestimmungen für das weibliche Pflichtjahr zu erlassen, wählten die amtlichen Stellen, daß auch die Einführung des weiblichen Pflichtjahres zunächst unter „Kinderkrankeheiten“ zu führen sei, um die Eltern zu beruhigen. Das ist durchaus verständlich, denn jede Organisation, die den ganzen Volkseinsatz erfasst, muß sich erst nach und nach einspielen.

Nun aber sind auch im weiblichen Pflichtjahr die Erfahrungen gesammelt worden, die eine reibungslose Durchführung der Gesamtorganisation gestatten. Der Erfolg des ersten Jahres hat bewiesen, daß alle beteiligten Stellen ihr Bestes getan haben, um das weibliche Pflichtjahr seinem Zweck entsprechend zu gestalten.

Was aber auch heute noch bemängelt werden muß, ist die Verständnislösung der Eltern gegenüber den volkspolitisch wichtigen Folgen des weiblichen Pflichtjahres. Die Reichsfrauenführung bemüht sich schon seit Jahren, auf diesem Gebiet aufzuklären zu wirken. In zahllosen Vorträgen, Hausbesuchen, praktischer Unterweisung u. a. m. hat die Reichsfrauenführung auf die Mütter und Erziehungsbedürftigen der jungen Mädchen einzuwirken versucht, den tieferen Sinn und den praktischen Wert des Pflichtjahres vor Augen zu führen.

Da aber trotzdem über das weibliche Pflichtjahr noch Auffassungen bestehen, die völlig im Gegensatz zu den Interessen der Volksgemeinschaft stehen, entschloß sich die Reichsfrauenführung zu einer großen Aufklärungsaktion. Anlässlich eines großen Preiswettbewerbs im Gasteis der Reichsfrauenführung gaben Frau Dr. Vorwerk, Reichsfrauenführung, Reichshauptabteilungsleiter des Reichsnährstandes Bauer Matthias Eid und Frau Dr. Samann vom Reichsarbeitsministerium ihre Erfahrungen über das weibliche Pflichtjahr bekannt. Die Ausführungen

gen gipfelten übereinstimmend in der Feststellung, daß im deutschen Volk über das weibliche Pflichtjahr Äußerungen herrschen, die das Pflichtjahr etwa als eine Sommerfrische für die Mädchen betrachten. Dieser Auffassung muß schärfstens entgegengetreten werden, denn das Pflichtjahr ist die große Erziehungsaufgabe des deutschen Mädchens für die Familie. Aus diesem Grunde wäre es auch durchaus verfehlt, wollte man gestatten, daß sich die jungen Mädchen oder besser gesagt, die Eltern dieser Mädchen die genehmigten Stellen ausüben. In der Ableistung des Pflichtjahres dürfen, wie beim männlichen Arbeits- und Wehrdienst, keinerlei Unterbrechungen gemacht werden. Die Gefolgschaft der großen Erziehungsaufgabe wäre durchbrochen, wollte man allen Sonderwünschen der „besorgten“ Mütter Rechnung tragen.

Es kann im weiblichen Pflichtjahr nur der Grundabgab gelten, daß die Landfamilie vor der Stadtfamilie und die Kinderreichen der Hausfrauen vor den Kinderlosen rangieren. Hier müssen die jungen Hausfrauenkräfte eingesetzt werden, denn die Sicherung unserer Ernährung hängt davon ab, in welchem Maße die landwirtschaftliche Hausfrau entlastet wird, und die Kinderreiche Familie in der Stadt gibt der Nation die beste Garantie für ihr Fortbestehen. In diesen Familien muß der Haupteinsatz der Pflichtjahrmädchen erfolgen. In der sonstigen Pflichterfüllung ist der Zeitfall, unter dem die Arbeiten des Pflichtjahres abzuwickeln sind.

Die Reichsfrauenführung wird bei den deutschen Hausfrauen um Verständnis gegenüber den jungen Mädchen, die ihr Pflichtjahr ableisten müssen. Sie sind in erster Linie berufen, die Kameradschaft zwischen Hausfrau und Pflichtjahrmädchen zu verlieren, denn da, wo sich die kameradschaftliche Verbindung praktisch erwiesen hat, ist der tieferen Sinn und Zweck des Pflichtjahres in jeder Hinsicht erkannt worden.

Leben und Sterben aus dem Umte Niedern-Werth

Aus dem Register des Standesamtes für den Monat Mai

1. Geburten (Name des Vaters): Johann Arping, Hildt 48 (1); Karl Hilsmeyer, Werth 17 (2); Hans Schmidt, Borken 154 (2); Bernhard Terboke, Lohnd 88 (3); Hermann Eßling, Muffum 78 (6); Lorenz Schönbauer, Sport 110 (2); Bernhard Schepers, Muffum 87 (5); Gerhard Böding, Biemenhorst 45 (2); Heinrich Witting, Benden 46 (7); Johann Bus, Sport 18 (4); Johann Tenbusch, Borken 107 (6); Rudolf Berndsen, Muffum 165 (4); Heinrich Hemmelsberg, Muffum 8 (4); Anton Hübner, Muffum 99 (4); Heinrich Tappe, Borken 143 (2); Wilhelm Steverding, Muffum 145 (1); Heinrich Nienhaus, Biemenhorst 5 (1); Bernhard Veltins, Sport 26 (1); Heinrich Paus, Borken 12 (6); Hermann Groß-Heynt, Niedern 96 (3); Wilhelm Himmelsberg, Suderwid 106 (1); Bernhard Giesing, Biemenhorst 82 (2); Matthias Juhl, Lohnd 124 (1); Bernhard Eßling, Suderwid 106 (9); Theodor Himmelsberg, Borken 135 (3 u. 4); Heinrich Boland, Muffum 140 (5 Kind).

2. Heiratungen: Benzel Tappe, Hildt 42 mit Maria Unland, Hildt 3; Heinrich Eßling, Borken 99 mit Helena Eßling, Borken 39; Wilhelm Tendor, Muffum 121 mit Bernhardine

Hegmann, Muffum 67; Gerhard Salemin, Borken 94 mit Maria Heßling gen. Zeinen, Bardingholt 14; Franz Gries, Biemenhorst 25 mit Maria Rehmen, Büngern 44; Josef Harts, Benden 34 mit Anna Weidemann, Wertherbrunn 75; Heinrich Tappe, Lohnd 112 mit Johanna Knuf, Niedern 42; Karl Lueb, Sport 70 mit Anna Witting, Niedern 6; Josef Wolmering, Biemenhorst 2 mit Gertrud Weis, Borken 10; Hans Lanfer, Borken 8; Johann Demming, Hildt 33; Agnes Wensing, Stenern 85; Wilhelm Bollwerk, Hildtburg, Kirchstraße 85; Wilhelm Niemann, Lohnd 68; Bernhard Klein-Schmeint, Muffum 2 mit Hedwig Terboke, Borken, Dingden Straße 27; Bernhard Witting, Benden 48 mit Maria van der Linde, Krommert 71; Johannes Hogenkamp, Muffum 138 mit Karolina Benning, geb. Nienhaus, Muffum 138.

3. Sterbefälle: Johann Knuf, Stenern 6, 74 Jahre; Elisabeth Tenbusch, Borken 40, 1 1/2 J.; Joh. Hildt, Borken, Mozartstraße 20, 64 J.; Joh. Bus, Sport 59, 93 J.; Heinrich Witting, Biemenhorst 82, 82 J.; Frau Anna Scherlinger, geb. Roes, Borken 21, 39 J.; Johann Knuf, Muffum 7, 79 J.; Elisabeth Klein-Hardt, Muffum 27, 28 J.; Elisabeth Schwers, Borken 10a, 81 Jahre.

Immer erneute Sachbeschädigungen in der Bedürfnisanstalt Kirchstraße.

Die Stadtverwaltung teilt mit: Die Beschädigungen und Verunreinigungen in der öffentlichen Bedürfnisanstalt an der St. Georgstraße (im Stadt. Verwaltungsgebäude, Kirchstraße 5) nehmen in geradezu ungläublichem Umfang zu. So wurden in letzter Zeit mehrmals die Toiletten abgerissen, Toiletten mit Gewalt aufgedrückt und Verunreinigungen in nicht widerstehender Weise vorgenommen. Es ist erforderlich, daß diese der gesamten Bürgererschaft dienenden Anlagen auch von jedem Volksgenossen sauber gehalten und vor mutwilligen Beschädigungen und Verunreinigungen geschützt werden. Jeder Volksgenosse muß von sich

aus bestrebt sein, Schmutz und Ständaleuren das Handwerk zu legen und alle Beschädigungen und Verunreinigungen sofort der Polizei zu melden. Sollte dieser Hinweis nicht genügen und sich die Zustände nicht ändern, wird die Bedürfnisanstalt täglich von 20-7 Uhr geschlossen werden.

An Jugendliche und Betrunkenen keinen Alkohol!

Zwei Bocholter Gastwirte sind von der Ortspolizeibehörde bestraft worden, weil sie in einem Kellereis einen Jugendlichen, der noch nicht das 16. Lebensjahr vollendet hatte, in Abwesenheit des zu seiner Erziehung Verantwortlichen und in einem anderen Kellereis einen Betrunkenen geistige Getränke in der Gaststätte verabfolgt haben.

Stadt Borken und Gemen

Der „Borkener Männerchor“ ist gegründet

Kreischorleiter Lehrer Holkamp, der Dirigent — und Bern. Nehm, Reichs der Vereinsführer.

Die jahrelangen Bestrebungen zur Bildung eines einzigen Borkener Männerchores haben am gestrigen Abend ihre Erfüllung gefunden, dank der Initiative des Ortskulturwarts, Pa. B. Schöngen, der den Augenblick des Dirigentenabschieds in einem der zusammengekommenen Vereine wahrnahm, um die Bestrebungen des Zusammenstufes erneut zu fördern. Heute nun darf Borken stolz darauf sein, im neuen „Borkener Männerchor“ einen Gesangsverein zu besitzen, der alle Voraussetzungen zu erfüllen in der Lage und bereit ist, zu dem Verein sich empor zu heben, der richtungweisend für das heimische Kulturleben sein wird.

Zu der im Vokal-Paß einberufenen Sängerversammlung hatten sich die Sänger beider bisher am Platz bestehenden Vereine vollständig eingefunden und die Ortsgruppenleiter beider Ortsgruppen Pa. Bovenkerf und Pa. B. Schöngen gaben durch ihr Erscheinen der Versammlung die Bedeutung, die ihr im Sinne der Aufbauarbeit für die nationalsozialistische Volksgemeinschaft auf dem Ortskulturwart Pa. B. Schöngen, der gewissermaßen als Einberufer dieser Versammlung galt, eröffnete dieselbe und gab zunächst einen Überblick über das Zustandekommen der Zusammenstufungsverhandlungen, um von vornherein allen Sängern ein klares Bild über die erfolgsversprechende Notwendigkeit eines solchen Zusammenstufes zu geben. Er dankte beiden Vereinsführern für die Bemühungen zur Erlangung einer einmütigen Zustimmung aller Sänger, wodurch von vornherein ein glückliches Beginnen für die Neugründung gegeben war. Im Anschluß an seine Ausführungen gab er beiden Vereinsführern das Schlusswort an ihre Sänger, das jeweils in der Erklärung gipfelte: „Der Männergesangsverein 1880 und die Sängervereine 1925 werden hiermit für aufgelöst erklärt.“ Als dann Schritt der Versammlungsleiter zur Proklamierung des neuen Gesangsvereins, der den Namen „Borkener Männerchor“ führen wird. Unter dem Beifall aller Anwesenden ernannte er zu dessen erstem Vereinsführer den Pa. Bern. Nehm und zum Chormeister den Kreischorleiter Pa. Lehrer Holkamp. Der neue Vereinsführer übernahm seine gewisse große Aufgabe mit dem Appell unbedingter Treue und Vereinskraft aller Sänger und ernannte zu seinem Mitarbeiter den in der Vereinsführung zum zweiten Vereinsführer den Sangesbruder Jol. Lebbing, als Schrift- und Kassenwart die Sangesbrüder W. Nachtigall und S. Lothmann und zu Notenwart H. Wolff und G. Schlmann und als Beisitzer des Gesamtvorstandes die Sangesbrüder P. Gelling und Fr. Kampmann. Als Vereinslokal wurde die Wirtschaft Paß bestimmt, wo auch die Übungsstunden jeweils am Donnerstag abgehalten werden.

Die beiden amnestierten Heilsträger brachten der Neugründung vollste Anerkennung und Unterstützung seitens der Partei entgegen und im Anschluß zeigten sich alle anwesenden Sänger in die aufgelegte Mitgliederliste ein. Mit dem gemeinsamen Chor „Mahnung“ von Heinrich und dem Treuegruß an den Führer fand der offizielle Teil der für Borken so bedeutungsvollen Gründungsversammlung des Borkener Männerchores seinen Abschluß.



Sprechstunden des Staatlichen Gesundheitsamtes

des Kreises Borken im Monat Juni 1939

Borken: Montag, den 5. Juni, Mütterberatung von 14-15 Uhr.

Gemen: Dienstag, den 6. Juni, Mütterberatung von 14-15 Uhr, Tuberkulosef. von 15-16 Uhr.

Borken: Mittwoch, den 7. Juni, Mütterberatung von 15-17 Uhr.

Raesele: Montag, den 12. Juni, Mütterberatung von 14-15 Uhr, Tuberkulosef. von 15-16 Uhr.

Raesele: Dienstag, den 13. Juni, Mütterberatung von 14-15 Uhr, Tuberkulosef. von 15-16 Uhr.

Reiden: Mittwoch, den 14. Juni, Mütterberatung von 14-15 Uhr, Tuberkulosef. von 15-16 Uhr.

Reide: Donnerstag, den 15. Juni, Mütterberatung von 14-15 Uhr, Tuberkulosef. von 15-16 Uhr.

Niedern-Werth: Freitag, den 16. Juni, im Gesundheitsamt Bocholt, Tuberkulosef. von 15-17 Uhr.

Ramsdorf: Dienstag, den 20. Juni, Mütterberatung von 14-15 Uhr, Tuberkulosef. von 15 bis 16 Uhr.

Borken: Mittwoch, den 21. Juni, Mütterberatung von 15-17 Uhr.

Borken: Donnerstag, den 22. Juni, Tuberkulosef. von 16-18 Uhr.

Reiden: Freitag, den 23. Juni, Mütterberatung von 14-15 Uhr, Tuberkulosef. von 15-16 Uhr.

Rheede: Montag, den 26. Juni, Mütterberatung von 15-15 Uhr, Tuberkulosef. von 15-16 Uhr.

Suderwid: Dienstag, den 27. Juni, Mütterberatung von 13.30-14.30 Uhr.

Bocholt: Dienstag, den 27. Juni, Mütterberatung von 15-16 Uhr, Tuberkulosef. von 16-17 Uhr.

Dingden: Freitag, den 30. Juni, Mütterberatung von 14-15 Uhr, Tuberkulosef. von 15-16 Uhr.

